

# Ist Dorngrasmücke ein Corona-Gewinner?

## 55 Brutreviere des Zugvogels im Raum Volkmarsen nachgewiesen

**Waldeck-Frankenberg** – Im Landkreis gibt es Flächen auf denen die Bestände der vor kommenden Vogelarten jedes Jahr erfasst und dokumentiert werden. Eine dieser Flächen liegt in der Gemarkung Volkmarsen und wird eingegrenzt von der Kernstadt und den Ortsteilen Kulte, Herbsen und bis zur Landesgrenze an der Twiste entlang. Dort erfasst Dr. Karl Hermann Svoboda, Ornithologe und Vorsitzender der Volkmarsener Ortsgruppe des Naturschutzbundes, jährlich die Vogelarten.



**Dr. Karl Hermann Svoboda,**  
Ornithologe und Vorsitzender  
der Ortsgruppe Volkmarsen des  
Naturschutzbundes

Zu diesen Vogelarten gehört auch die Dorngrasmücke. Dieser kleine Zugvogel, der einen rotbraunen Rücken und eine weiße Kehle hat, kommt in Waldeck-Frankenberg nur im Sommerhalbjahr vor. Die Vögel überwintern in Afrika südlich der Sahelzone und haben zweimal im Jahr

einen Langstreckenflug zu bewältigen.

Vor etwa 20 Jahren gab es starke Rückgänge, die mit Klimaveränderungen und der Ausdehnung der Sahelzone nach Süden in Verbindung gebracht wurden. Der Bestand erholte sich später auf niedrigem Niveau. Auf der beschriebenen Untersuchungsfläche, die rund 1100 Hektar umfasst, gab es in den Jahren 2015 bis 2019 jährlich 13 bis 16 Brutreviere.

Die Landschaft, die intensiv landwirtschaftlich genutzt wird, hat sich auch 2020 nicht verändert. Doch zur Überraschung von Dr. Svoboda wurde die Dorngrasmücke in diesem Jahr an zahlreichen Standorten angetroffen. Bei der Registrierung von Brutrevieren, die nach vorgegebenen Kriterien erfolgt, zeigte sich, dass auf der gleichen Fläche diesmal 55 Reviere des Zugvogels vorhanden waren.

Gegenwärtig wird ausgewertet, ob die Ergebnisse aus dem Raum Volkmarsen eine regionale Besonderheit darstellt oder ob auch in anderen Bereichen in Deutschland die Dorngrasmücke vermehrt auftreten ist. Zumindest wird auch aus einigen bayerischen Gebieten über ein vermehrtes Vorkommen berichtet.

Ohne Zweifel ist die Tatsache, dass mehr Vögel aus



**Die Dorngrasmücke,** ein kleiner Zugvogel mit rotbraunem Rücken und weißer Kehle.

FOTOS: PR

dem Winterquartier zurückgekommen sind. Diskussionswürdig ist sicher aber auch der Punkt, ob durch die strengen Ausgangsbeschränkungen in Frankreich, Italien und Spanien, die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, die Frühjahrsjagd nicht in dem gewohnten Aus-

maß stattgefunden hat. Dadurch hätten dann mehr Zugvögel ihre Heimat in Mitteleuropa erreicht.

Nachdem die Brutsaison weitgehend abgeschlossen ist, wird jetzt mit Spannung die Auswertungen der Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene erwartet.

red